Karlsruher Institut für Technologie

ZLB Zentrum für Lehrerbildung

Informationen zum Lehramtsstudium am KIT

Mittwoch, 29. April 2015, 17.30 Uhr

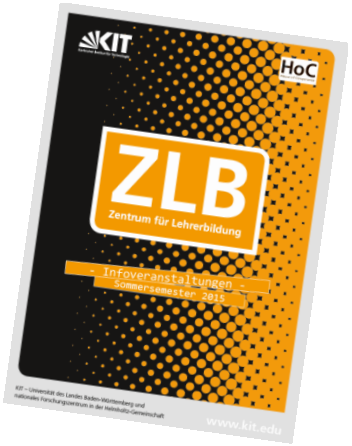
Zentrum für Lehrerbildung – Dr. Schnur

Was erwartet Sie im Laufe der Veranstaltung?

- Vorstellung des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB)
- Informationen zum Lehramtsstudium am KIT
  1) Informationen zur GymPO I
  2) Bildungswissenschaftliches Begleitstudium
  3) Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)
  4) Modul Personale Kompetenz (MPK)

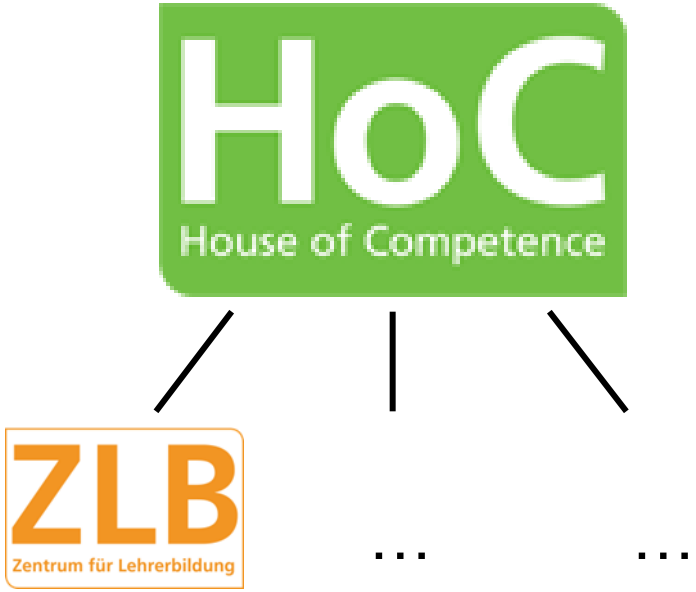
Was ist das Zentrum für Lehrerbildung?

- Zentrale Anlaufstelle für sämtliche nicht-fachliche Fragen bzgl. des Lehramtsstudiums am KIT
  - Studienberatung für ca. 700 LA-Studierende
  - Informationsveranstaltungen
  - Verbesserung der Studienbedingungen
  - Schnittstelle zwischen KIT & …
    - Servicezentrum Studium und Lehre des KIT (Studienbüro)
    - Schulen
    - Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung Karlsruhe
    - Landeslehrerprüfungsamt Karlsruhe
    - Regierungspräsidium Karlsruhe
    - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW
    - …



Zentrum für Lehrerbildung

- Einrichtung des House of Competence (HoC)
- ZLB ist keiner Fakultät zugeordnet und untersteht dem Vizepräsidenten Lehre des KIT



Wie erreichen Sie das ZLB?

- Website: www.hoc.kit.edu/lehrerbildung.php
- E-Mail: zlb@hoc.kit.edu
- Lehramtsberatung in der Sprechstunde:
  Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr & Donnerstag von 13.00 – 15.00 Uhr
  in der Engesserstraße 6 (Gebäude 20.52, 3.OG)

Unsere Website (Suchmaschine: **ZLB KIT**)

Stand: 21.04.2015

Lehramtsberatung

ZLB
Zentrum für Lehrerbildung

KIT
Karlsruher Institut für Technologie

Dr. Axel Schnur	Sarah Baadte, M.A.	Dr.-Ing. Ines Schulze	Ann-Kathrin Eisele & Tim Baumann
Geschäftsführer ZLB & Lehrer am Gymnasium Karlsbad	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Koordinatorin NwT	Studentische Hilfskräfte
0721 - 608 - 45750 (Mi. & Fr.)	0721 - 608 - 44760	0721 - 608 - 44739	
axel.schnur@kit.edu	sarah.baadte@kit.edu	ines.schulze@kit.edu	ann-kathrin.eisele@partner.kit.edu tim.baumann@partner.kit.edu

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Alexander Woll

Lehramt@KIT

- Hochschulgruppe
  ehrenamtlich engagierter Lehramtsstudierender

- Ziele:
  - Studierbarkeit des Lehramtsstudiums verbessern
  - Studentische Anlaufstelle für Fragen und Wünsche der Lehramtsstudierenden

- Website: http://www.usta.de/wiki/lehramt:start

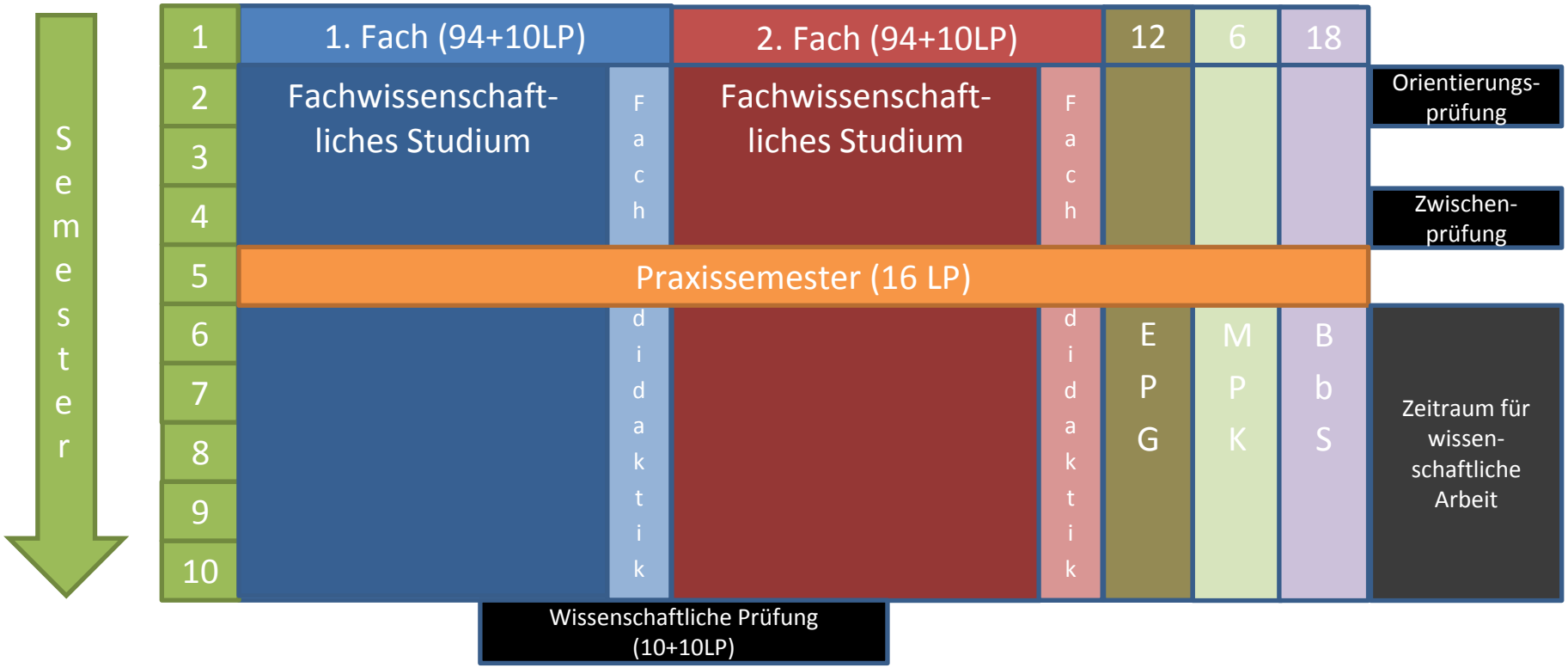
- Mailingliste: https://www.lists.kit.edu/wws/info/lehramt

- Treffen: am zweiten Mittwoch jeden Monats um 19.00 Uhr im Seminarraum 008 im Erdgeschoss des neuen Lernzentrums

1) Informationen zur GymPO I

Wichtige Hinweise für das Lehramtsstudium nach der GymPO I am KIT

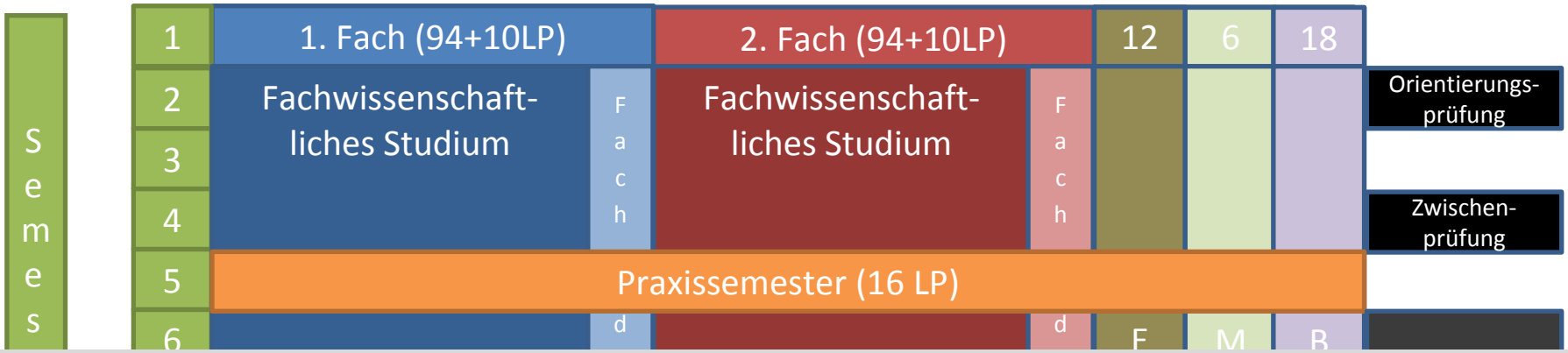
- Die GymPO I gilt für Studierende, die nach dem 01.09.2010 an einer baden-württembergischen Universität ein Lehramtsstudium begonnen haben.



Insgesamt müssen 300 ECTS-Punkte absolviert werden, also ca. 30 pro Semester!

Wichtige Hinweise für das Lehramtsstudium nach der GymPO I am KIT

- Die GymPO I gilt für Studierende, die nach dem 01.09.2010 an einer baden-württembergischen Universität ein Lehramtsstudium begonnen haben.



Die **Orientierungsprüfung** muss bis zum **Ende des 3. Semesters** in **einem** der beiden Hauptfächer bestanden sein.

Die **Zwischenprüfung** muss bis zum **Ende des 6. Semesters** in **beiden** Hauptfächern abgelegt worden sein. Empfohlen wird die Zwischenprüfung bereits nach dem 4. Semester absolviert zu haben.

Organisation des Studiums

- Wenn die Regelstudienzeit von zehn Semestern eingehalten werden soll, müssen pro Semester ca. 30 ECTS-Punkte absolviert werden.

- **Splitting**
  Bis zum Ende des 10. Semesters dürfen die mündlichen Prüfungen (Erstes Staatsexamen) in den beiden Hauptfächern (ausgenommen Kunst und Musik, hier gelten andere Regelungen) auf zwei aufeinanderfolgende Prüfungstermine aufgeteilt werden.

- Das Praxissemester ergibt nur 16 ECTS-Punkte!
  Aus diesem Grund werden Blockveranstaltungen angeboten.

Betriebs- und Sozialpraktikum

- Dieses Praktikum ist keine Zulassungsvoraussetzung für das 1. Staatsexamen, sondern erst für die Zulassung zum Referendariat
- Empfohlener Zeitpunkt: z.B. nach dem Praxissemester
- Genauere Informationen zur Anerkennung inkl. Formular: http://www.praxissemester-bw.de/Hinweis_Sozialpraktikum.pdf
- Ausgefülltes Formular möglichst direkt nach dem Praktikum beim Regierungspräsidium einreichen, um sicherzustellen, ob dieses anerkannt wird

Großer Erste-Hilfe-Kurs

- Voraussetzung für die Zulassung zum Referendariat

Wissenschaftliche Arbeit

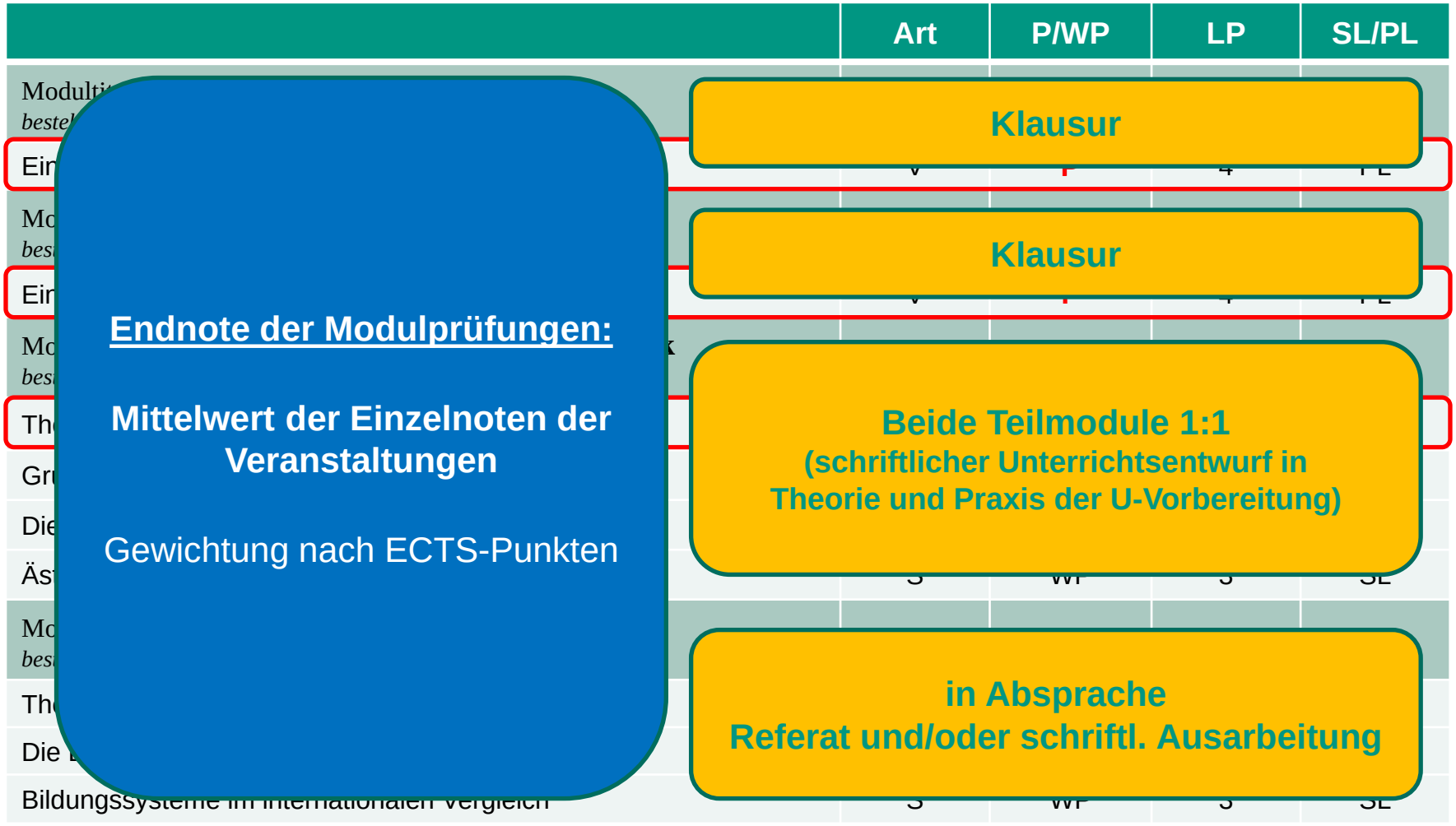
- Muss in einem der beiden Hauptfächer geschrieben werden
- Umfang: 4 Monate, Verlängerung um bis zu 3 Monate möglich
- Zeitraum: Nach dem Bestehen der Zwischenprüfung, vor der wissenschaftlichen Prüfung (Ausnahmen in Physik)

Erstes Staatsexamen (Wissenschaftliche Prüfung)

- Jedes Jahr werden zwei Prüfungstermine angeboten (Frühjahr und Herbst)
- Beachten Sie die Fristen bei der Anmeldung!
- Auf der ZLB-Website finden Sie ein Merkblatt für die Anmeldung
- Die Noten der Modulprüfungen im ersten Semester können bereits für die Note des Staatsexamens relevant sein

2) Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Studienplan - Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (∑:18LP)



Art: *V-Vorlesung*
S-Seminar

P/WP: *P-Pflichtveranstaltung*
WP-Wahlpflichtveranstaltung

SL/PL: *SL-Studienleistung*
PL-Studienbegleitende Prüfungsleistung

Empfehlungen zur Abfolge der LV

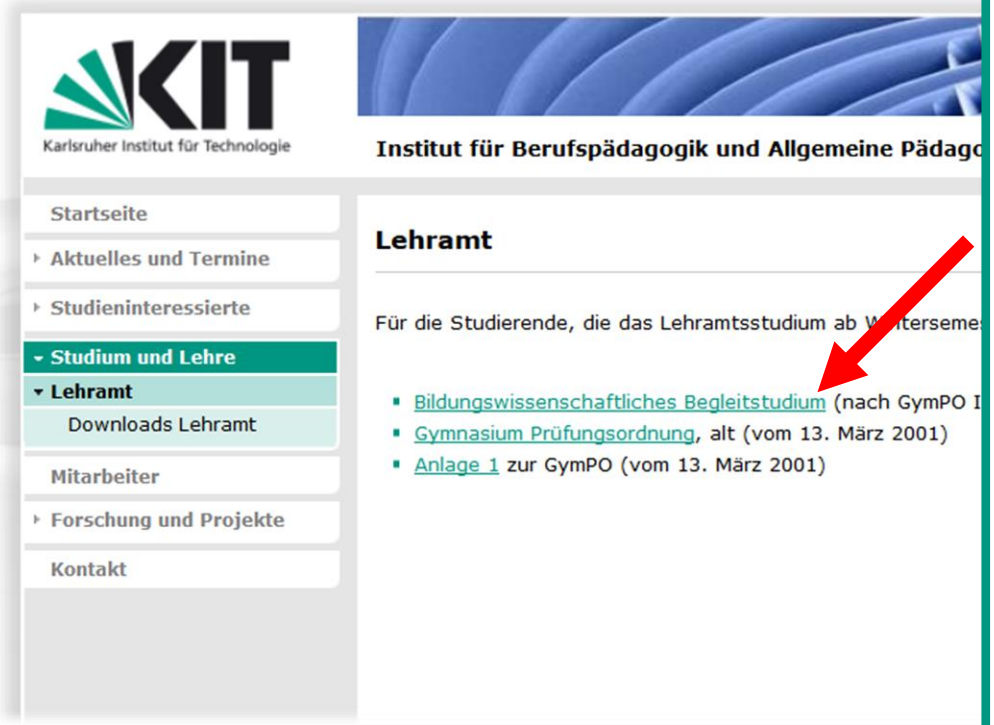
- Verbindliche Reihenfolge ist nicht zwingend

- Empfehlung vor Beginn des Praxissemesters:
  - Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Pädagogik“
  - Vorlesung „Einführung in die Entwicklungspsychologie“
  - Seminar „Theorie und Praxis der Unterrichtsvorbereitung“

- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (mind. 18 ECTS) muss vor Zulassung zur 1. Staatsprüfung für das LA an Gymnasien absolviert werden

Modulbeschreibungen

- http://www.ibap.kit.edu/paedagogik/41



Modulbeschreibungen

Pädagogische Grundlagen
Die Vorlesung behandelt grundlegende Begriffe, Konzepte und Inhalte pädagogischen Denkens und Handelns (Bildung, Unterricht, Erziehung, Methodik, Didaktik usf.) als Basisvoraussetzung für ein pädagogisches Agieren in sämtlichen pädagogischen Handlungsfeldern; mit besonderem Blick auf die Schule.
2 SWS, Klausur am Ende des Semesters

Psychologische Grundlagen
Zielsetzung ist es, den Studierenden einen Überblick über die grundlegenden Theorien und Methoden der Pädagogischen Psychologie zu geben. Aufbauend auf eine Einführung in die Bedingungsfaktoren schulischen und universitären Lernens erfolgt eine Einordnung und Definition der Pädagogischen Psychologie sowie eine Darstellung einiger ihrer Modelle und Methoden. Die Rahmenbedingungen für Lernprozesse und individuelle Bedingungsfaktoren von Lernprozessen werden beschrieben.
2 SWS, Klausur am Ende des Semesters

Grundlagen der Didaktik und Methodik
Die Seminarveranstaltungen im Rahmen dieses Moduls thematisieren sowohl grundlegende als auch spezifische Aspekte pädagogischen Handelns im schulischen Kontext. Die Pflichtveranstaltung „Theorie und Praxis der Unterrichtsvorbereitung“ beschäftigt sich mit der theoretischen Reflexion und praktischen Planung gelingender Unterrichtsarbeit.
2 SWS, Anfertigung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes bezogen auf ein selbst gewähltes Schulfach

Im Rahmen der Wahlpflichtveranstaltungen wird versucht, ausgewählte pädagogische Facetten des Lehrerberufs näher in den Blick zu nehmen. Diese betreffen vornehmlich die erzieherische Kehrseite der unterrichtlichen Arbeit. Ziel ist eine reflektierte Haltung gegenüber fachmethodischen und fachdidaktischen Aspekten auf Grundlage einer allgemeinpädagogischen Basis.
2 SWS, in Absprache mit der Lehrperson Referat während des Semesters und/oder schriftliche Ausarbeitung am Ende des Semesters

Organisation Schule
Die Seminare nehmen je und je die strukturell-organisatorische Seite von Schule im Allgemeinen und des Gymnasiums im Besonderen in den Blick. Während das Teilmodul „Theorie der Schule“ grundlegend die Frage nach der Konzeption und Legitimation von Schule aus pädagogischer Perspektive aufwirft, thematisieren die Studierenden innerhalb der anderen Teilmodule spezifische Schularten und -formen im In- und Ausland. Das Modul versucht ein ausdifferenziertes und kritisches Bewusstsein gegenüber der Institution Schule zu befördern, um zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern Möglichkeiten eigener Schulgestaltung zu bieten.

Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

- Ansprechpartner am Institut für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik – Abteilung Allgemeine Pädagogik:

  - Ansprechpartner:
    Dr. Thomas Mikhail
    thomas.mikhail@kit.edu

  - Leitung:
    Prof. Dr. Jürgen Rekus
    (Sekretariat: andrea.uder@kit.edu)

3) Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

- Teilt sich in zwei Veranstaltungen:
  - EPG I mit 6 ECTS-Punkten
  - EPG II mit 6 ECTS-Punkten

Ethisch-Philosophische Grundfragen (EPG I)

- Klausur

- Kompetenzen
  - Kenntnisse ethischer Grundfragen
  - Fähigkeit zur Bearbeitung ethischer und interdisziplinärer Fragestellungen
  - Verständnis der angewandten Ethik bzw. der Bereichsethiken

- Studieninhalte
  - Grundlegende Begriffe der Ethik
  - Bedeutende Theorien und Grundrichtungen
  - Ethische Dimensionen und Probleme
  - …

Fach- und berufsethische Fragen (EPG II)

- Mündliche und schriftliche Referate

- Kompetenzen
  - Argumentations- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf ethische Aspekte in den Fächern
  - Bearbeitung von berufsethischen Fragestellungen

- Studieninhalte
  - Gesellschaftliche Bedeutung des jeweiligen Fachs
  - Grundlegende Ansätze und Methoden der angewandten Ethik
  - …

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

- Informationen zu den Veranstaltungen:
  http://www.philosophie.kit.edu/191.php

- Ansprechpartner am Institut für Philosophie:

  - Ansprechpartner:
    Prof. Dr. Matthias Maring
    matthias.maring@kit.edu

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

- Informationen zu den V
  http://www.philosophie.

- Ansprechpartner am In

  - Ansprechpartner:
    Prof. Dr. Matthias Ma
    matthias.maring@kit.

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

Information und Kontakt: Matthias Maring

Seit dem Sommersemester 2001 sind für alle Studierenden des Lehramts an Gymnasien zwei Veranstaltungen mit jeweils 2 SWS im Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium verpflichtend (WPO, Anhang C vom 13.03.2001). Die Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften bietet diese Veranstaltungen an und koordiniert die fachübergreifenden Aktivitäten. Die Veranstaltungen sind im Vorlesungsverzeichnis gesondert ausgewiesen und gliedern sich in zwei Schwerpunkte.

Thematische Schwerpunkte und Ziele

Das EPG 1 behandelt allgemein einführend zeitgenössische Konzepte und Grundrichtungen der Philosophie und Ethik. Ziel ist es, interdisziplinär relevantes Basiswissen, grundlegende systematische Zusammenhänge und ein Know-where zu vermitteln. Aktuelle Aufgaben und Probleme der Philosophie und Ethik sollen neben Methoden des Argumentierens und der Rechtfertigung philosophischer und ethischer Urteile im Mittelpunkt stehen. Wissenschaftstheorie, das wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis der jeweiligen Fächer im Gesamtgefüge der wissenschaftlichen Disziplinen, und allgemeine Wissenschaftsethik, die ethische Dimensionen von Wissenschaft und Forschung, sind weitere Bausteine vom EPG 1.

Stichwortartig seien hierzu genannt: Erkenntnis und Wirklichkeit, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Erkenntnis, Erkenntnis und Forschungsmethoden, Erkenntnis, Objektivität und wissenschaftsexterne Faktoren (u.a. ökonomische Interessen, Politik, Finanzen, Recht), Wissenschaft als Forschungsprozeß und forschungsethische Fragen, Wissenschaft als soziales Subsystem und Verantwortung der Wissenschaftler, bedeutende Theorien der Ethik (deontologische, teleologische, Strebens- und Sollensethik, Feministische und ökologische Ethik, Individual- und Sozialethik, Verantwortungsethik), Grundbegriffe der Ethik wie Freiheit, Verantwortung, Person, Rechte und Pflichten immer mit Bezug auf die Fächer und mit Fallbeispielen.

Im EPG 2 bildet die interdisziplinäre angewandte bzw. anwendungsorientierte Ethik mit dem Leitwert Humanität den Schwerpunkt. In Anbindung an die jeweiligen Lehramtsfächer sollen Detailprobleme der modernen Welt, insbesondere der Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsethik behandelt werden. Dies soll v.a. anhand von Fallbeispielen und Fallstudien mit Bezug auf Wissenschaft, Technik, Ökonomie und Alltag geschehen. Die Anbindung an die Handlungspraxis und der Gegenwartsbezug der Ethik stehen hier also im Vordergrund. Ethik wird aber immer wieder ergänzt durch Erkenntnisse der Anthropologie, der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie und der Sprachphilosophie.

Insbesondere für das EPG 2 soll versucht werden, in gemeinsamen interfakultären - stundenweisen - Veranstaltungen Fallbeispiele u.ä. zu behandeln. Ziel ist es hierbei, eine gewisse Verzahnung der Studieninhalte, v.a. auch durch die Orientierung an den behandelnden Problemen statt an den einzelnen Fächern und durch die Betonung des Aspektcharakters von Ethik und Philosophie, zu erreichen.

Weitere und immer aktuelle Informationen über das Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium finden Sie hier.

Das jeweils aktuelle Veranstaltungsangebot finden Sie hier.

4) Modul Personale Kompetenz (MPK)

Modul Personale Kompetenz

- Seit 2010 ein neuer Bestandteil des baden-württembergischen Studiengangs Lehramt an Gymnasien (GymPO)
- Entwicklungsförderung der Kompetenzen von Lehramtsstudierenden in Bezug auf ihre zukünftige Berufstätigkeit

Selbstkompetenz

Sozialkompetenz

Handlungs-
kompetenz

Inhalte

MPK-Module weisen entsprechend des Lehrerberufs folgenden inhaltlichen Rahmen auf:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur

Anforderungen

Am KIT werden die MPK-Seminare vom House of Competence angeboten:

Für den Abschluss des Moduls müssen insgesamt **6 Leistungspunkte (unbenotet)** in zwei frei wählbaren MPK-Lehrveranstaltungen (mit jeweils 3 ECTS-Punkten) erworben werden.

Empfehlung

Empfohlen wird von unserer Seite, die zwei notwendigen Kurse in den Semestern drei, vier oder fünf zu belegen.

MPK-Angebot am House of Competence

- Eingegliedert in die 5 Schwerpunkte des HoC:
  - Schwerpunkt 1: Lernen organisieren (3 MPK-Angebote)
  - Schwerpunkt 2: Präsentieren und Kommunizieren (2 MPK-Angebote)
  - Schwerpunkt 3: Methodisch arbeiten
  - Schwerpunkt 4: Wissenschaftliches Schreiben
  - Schwerpunkt 5: Perspektive Arbeitswelt (1 MPK-Angebot)

- Auf einen Blick können die aktuell angebotenen MPK-Seminare eingesehen werden unter:

http://www.hoc.kit.edu/mpk.php

SP 1: Lernen organisieren

Seminarangebot 1: *Effizientes Selbst- und Zeitmanagement*

Ziele:

- Eigene Ziele klar definieren
- Persönlichen Arbeits- und Zeitmanagementstil reflektieren
- Zeitanforderungen analysieren, Zeitsünden erkennen und reduzieren
- Techniken zum Termin- und Aufgabenmanagement reflektieren
- Strategien zur Stressbewältigung kennen und auf die eigene Lebenswelt übertragen
- Bewusstsein für einen wertschätzenden Umgang mit sich selbst entwickeln

SP 1: Lernen organisieren

Seminarangebot 2: *Bildung durch Bewegung*

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile:

1. Theoretische Grundlagen: kognitive Fähigkeiten, Wohlbefinden und Wirkungen körperlicher Aktivität
2. Aktive Mitarbeit in einem Projekt an Karlsruher Schulen – Durchführung und Evaluation im Schulsetting.

Ziel:

- Auswirkungen körperlicher Aktivität kennen und lernen wie Sie diese Erkenntnisse für sich selbst nutzen können und wie Ihre Schüler davon profitieren.

Interesse an regelmäßiger körperlich-sportlicher Aktivität,
Bereitschaft zur Mitarbeit in einem Sportprojekt an einer Karlsruher Schule.

SP 1: Lernen organisieren

Seminarangebot 3: *Training der Emotionsregulation*

Nicht nur (Prüfungs-) Angst verhindert erfolgreiches Lernen, sondern auch Emotionen wie Wut, Ärger oder Scham können Lernprozesse negativ beeinflussen.

Leitfrage: Wie soll mit Emotionen umgegangen und wie können diese reguliert werden?

Ziel: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb von theoretischen Kenntnissen zur Emotionsregulation sowie der Erwerb von eigener Erfahrung als Teilnehmer.

Das Seminar findet als Blockseminar statt.
Anwesenheit bei der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme.

SP 2: Präsentieren und Kommunizieren

Seminarangebot 1: *Stimm- und Sprechtraining I*

Inhalte:

- Zusammenhang zwischen Stimme und Körper, Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Überleben im Sprechalltag, Erste-Hilfe-Maßnahmen für Stimmprobleme
- Die Kunst des Atmens
- „Sich Gehör verschaffen“ – Alternativen zum Lautstärkewettkampf (z.B. im Unterrichtsalltag)
- Techniken abwechslungsreichen Sprechens (Mit der Stimme in den Bann ziehen, Intonation, Dynamik, Tempo, Emotionen im Sprechen, Stimmliche Präsentationstechniken)

Ziele:

- Kennenlernen und Optimieren der eigenen Stimme / Sprechweise
- Stimmproblemen vorbeugen
- Vortragstechniken, Körpersprache

SP 2: Präsentieren und Kommunizieren

Seminarangebot 2: *Stimm- und Sprechtraining für Fortgeschrittene*

- Erwerb neuer sowie Vertiefung bereits vorhandener Erkenntnisse
- Schulung der Stimme durch Übungen zur Körperhaltung und Atmung, durch das Ausprobieren vielseitiger Sprechübungen und Sprechtexte
- Schulung eines gesunden Umgangs mit der eigenen Stimme
- Beschäftigung mit der Stimme und Körpersprache in Prüfungssituationen

Ziel:

Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse und Kompetenzen die Stimme betreffend, vorbeugende Maßnahmen bei Stimmproblemen, Erweiterung der Vortragstechniken

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer/-innen, die bereits einen Grundkurs des Stimm- und Sprechtrainings absolviert haben sowie Fortgeschrittene, die durch Chorarbeit oder TheaterAGs Erfahrungen mit ihrer Stimme gemacht haben.

SP 5: Perspektive Arbeitswelt

Seminarangebot 1: *Fit für das Praxissemester*

Inhalte

- Erforderliche Kompetenzen zur Bewältigung der vielfältigen Anforderungen an den Lehrerberuf
- Facetten der kompetenten Lehrerpersönlichkeit
- Berufswahlmotivation: Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion
- Belastung und Entlastung; gesundheitsförderlicher Umgang mit Stress
- Gelingende Gestaltung von Beziehungen in der Schule
- Kommunikation im Praxissemester (mit Schülern, Ausbildungslehrkraft und anderen Lehrern, Schulleitung, Seminarausbildern)
- konkrete Fallbeispiele aus der Schule

SP 5: Perspektive Arbeitswelt

Seminarangebot 1: *Fit für das Praxissemester*

Ziele:

- Möglichkeit eine realistische Vorstellung von den vielfältigen Aufgabenbereichen von Lehrkräften zu erhalten
- Reflektion über die eigene Berufswahl und persönlichen Voraussetzungen für den Lehrerberuf
- In ausgewählten Übungen Fertigkeiten trainieren
- Vorbereitung auf das Schulpraxissemester

Im Sommersemester, also unmittelbar vor Beginn des Praxissemesters, findet das Seminarangebot *„Fit für das Praxissemester“* dreimalig statt.
Im Wintersemester wird die Veranstaltung einmalig angeboten.

Anmeldung

- Die Anmeldung zu MPK-Kursen startet ca. 2 Wochen vor Semesterbeginn online über die Homepage des House of Competence:

www.hoc.kit.edu/mpk.php

Bei Fragen zum Anmeldeverfahren wenden Sie sich an die Programmkoordinatorin Julia Unseld (Julia.Unseld@kit.edu).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!